

Niederschrift

über die 35. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 20. Dezember 2023, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal im Rathaus Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Margarete Kögler, Julia Schulze Steinen
Petra Mangler-Dopf

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Elke Winkler, Detlef Kamlah,
Julia Wohlwender

FDP: Dirk Mattern

Referent*innen: Top 1 / Friedhof- und Bestattungsamt: Matthaeus Vogel, Amtsleiter

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung alternativer Bestattungsformen und Grabfelder auf dem Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach
-Vortrag Amtsleiter Herr Vogel-
2. Information des Ortschaftsrates zum Ausbau „schnelles Internet“ Glasfaserausbau in Hohenwettersbach
Vorlage: 2023/1286
-Anfrage FDP Hohenwettersbach-
3. Information des Ortschaftsrates zum Planungsstand Ausbau Windkraft in Wettersbach / Bergdörfer
Vorlage: 2023/1287
-Anfrage FDP Hohenwettersbach-
4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat
5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

- 6.
- 7.

Vor der Sitzung erfolgte noch eine Ehrung durch Ortsvorsteherin Ernemann:

Hohenwettersbach hat eine Friseurweltmeisterin!

Die 21jährige Lisa Difflipp, die in Hohenwettersbach mit ihrer Familie wohnt, hat im November in Neapel den Weltmeistertitel im Einzelwettbewerb der „eleganten Hochsteckfrisur“ gewonnen. Lisa Difflipp wurde von dem Deutschen Nationalteam der Friseure angefragt ob sie zu ihrem Team gehören möchte und an dem Wettbewerb teilnehmen will. Natürlich hat sie zugesagt und sich über die ehrenvolle Berufung gefreut. Stellt sie sich doch seit ihrer Lehrzeit immer wieder in Wettbewerben der Konkurrenz. Nach der Gesellenprüfung wurde sie Landessiegerin Baden Württemberg und beim Bundeswettbewerb in Koblenz holte sie sich die Silbermedaille und auch bei den Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen Make-up und Hochsteckfrisur die Bronzemedaille. Es muss wohl in den Genen liegen, denn bereits ihre Oma und Mutter betreiben den Friseursalon in Durlach-Aue in welchem Lisa jetzt in der fünften Generation ihren Beruf mit großem Erfolg ausübt.



Ortsvorsteherin Ernemann und der Ortschaftsrat wünschen Lisa Difflipp alles Gute für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg !

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 12. Dezember 2023 ordnungsgemäß geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung alternativer Bestattungsformen und Grabfelder auf dem Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach -Vortrag Amtsleiter Herr Vogel-

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Vogel, welcher seit langen Jahren die Geschicke des Hauptfriedhofes und der Stadtteilstadtfriedhöfe leitet. Im Vorgang zur Sitzung erfolgte eine ausführliche Begehung des Stadtteilstadtfriedhofes Hohenwettersbach durch Ortsvorsteherin Ernemann und Herrn Vogel.

Herr Vogel berichtet einleitend über die veränderten Trends bei Beerdigungen. Erdbestattungen haben stark nachgelassen, der Trend geht mit über 80% klar zu Feuerbestattungen (Urnengräber). Ein weiterer starker Trend ist die Übergabe der Pflege in Gärtnerhand bei Urnengräbern in ca. 2/3 aller Fälle. Um diese stetig steigende Nachfrage zu befriedigen, werden derzeit in Absprache mit der Ortsverwaltung in den Grabfeldern 10+11 Urnengräber mit Pflege angelegt. Durch die Höhenunterschiede, schmale Wege und auch noch dort befindlicher Erdgräber ist die Umsetzung eine Herausforderung. Aber die zentrale Grabanlage vor der Kapelle wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden.

Was sind die neuen Trends – was fehlte in Karlsruhe bzw. Hohenwettersbach ?

- Naturnahe Bestattungsangebote (wie Wald- oder Wiesengrab)
- Schlichtheit der Bestattungsformen
- Kostengünstige Formen der Bestattung

Herr Vogel vermittelt mittels PowerPoint Präsentation dem Ortschaftsrat die Varianten, die Preisgestaltung und die möglichen Standorte auf dem Friedhof Hohenwettersbach.

Das Waldgrab, ein gärtnergepflegtes Grabfeld für max. 2 Urnen und einheitlichen Grabzeichen. Ein „grünes“ Grab, harmonisch eingefügt in die Natur.

Das Wiesengrab, ein voller Erfolg auf dem Hauptfriedhof. Optik, Kostenfaktor und Schlichtheit wird an dieser Grabform geschätzt. Diese Wiesen, größere Grünflächen, werden derzeit in allen Stadtteilen eingeführt. In einer kleinen Einfassung kann bei diesen Erd- oder Urnengräbern individueller Grabschmuck ergänzt werden (Blumen, Gestecke, Kerzen). Durch das Pflasterband ist die Pflege gut und günstig zu gewährleisten.

Als Standorte wurde unter Beachtung des Platzbedarfes und der topografischen Lage der hintere Teil des Stadtteilstadtfriedhofes ausgewählt. Das Wiesengrab hat dort eine gute Belichtung (wenig Bäume). Beide Grabanlagen liegen dort ruhig und dezentral im Vergleich zu den neuen Urnengräbern vor der Kapelle. Herr Vogel stellt die Frage, ob der Ortschaftsrat mit diesen Gestaltungsoptionen sowie der Lage einverstanden ist.

Ortsvorsteherin Ernemann ergänzt, dass auch nur auf diesen geplanten Flächen des Hohenwettersbacher Friedhofes eine Umsetzung der neuen, naturnahen Bestattungsangebote umgesetzt werden kann. Aufgrund der Lage muss nur eine Hecke entfernt werden, die durch eine Ersatzpflanzung an anderer Stelle kompensiert wird.

Ortschaftsrätin Kögler begrüßt die schöne Gestaltung und die ausgewählte Lage. Sie bittet darum, die Pflege der Wege mit in die Pflegeplanungen aufzunehmen. Es liegt teils viel Moos auf den Wegen, es ist dann sehr rutschig für die alten Leute. Auf die Frage, ob die Fläche hinter der Kapelle auch geprüft wurde, antwortet Herr Vogel, dass dieser Bereich zu steil ist.

Ortschaftsrätin Mangler-Dopf gibt zu Bedenken, dass auf der Fläche der geplanten Waldgräber ein paar schadhafte Bäume stehen. Dies kann eine Umsetzung verzögern.

Herr Vogel bestätigt, dass dort einige Bäume aufgrund der Verkehrssicherheit gefällt werden müssen. Dies ist bis Ende Februar 2024 geplant, ebenfalls die Entfernung der besagten Hecke. Im Laufe des Jahres, im Spätjahr sollte die Anlage dann fertiggestellt sein.

Ortschaftsrätin Schulze Steine interessiert sich für die Belegung der Wiesengräber, da diese auf dem Foto recht eng beisammenstehen. Laut Herrn Vogel werden hier die Urnen- oder Erdgräber locker gestreut. Dieser neue Trend eines Grabfeldes für beide Bestattungsformen kann auf der Wiese sehr gut umgesetzt werden und ermöglicht den Angehörigen die Wahl individueller Bestattungsformen in einem Grab.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler interessiert, ob die Wiesengräber markiert werden, je nach Bestattungsform. Dies verneint Herr Vogel, alle Gräber haben die gleiche Größe. Das hinzukommen des z.B. Ehepartner ist auch kein Problem, es entfällt lediglich die optische Grabbegrenzung.

Ortschaftsrat Kamlah merkt an, dass die Offerte Waldgrab ja kein richtiges Grab in einem Wald ist. Können dann auch Beerdigungen im „richtigen“ Wald außerhalb des Friedhofes in Karlsruhe erfolgen? Dies ist nicht möglich laut Herrn Vogel, da die Fläche gewidmet sein muss. Es gibt aber auch Waldähnliche Bestattungsflächen in Karlsruhe. Im Wald gilt es auch zu Bedenken, dass es dort keine befestigte und gepflegte Zugangswege gibt.

Ortschaftsrat Kamlah fragt an, ob auch anonyme Gräber geplant oder vorgesehen sind. Herr Vogel sieht die gegeben, wenn z.B. bei einem Wiesengrab der Stein unbeschriftet bleibt bzw. weggelassen wird.

Ortschaftsrätin Wohlwender interessiert die Baumfällungen und deren Nachpflanzungen. Herr Vogel teilt hierzu mit, dass nur gefällt wird, was nicht mehr Verkehrssicher ist (krank, Fäulnis, Standsicherheit gefährdet). Es werden dafür gut integrierbare Sorten nachgepflanzt, z.B. Eichen oder auch amerikanische Sorten.

Im Namen des Ortschaftsrates bittet Frau Ernemann, die Umsetzung kurz bis Mittelfristig anzugehen. Als weiteres Anliegen erfolgt die Bitte, vor dem Friedhof zwei Sitzbänke und einen Mülleimer aufzustellen. Grund hierfür: Die Jugend kauft im Nettomarkt ihre Chips und

Getränke ein und nutzt den Friedhofsbereich zum Verzehr. Teils quillt der vorhandene Mülleimer schon über, mancher Müll bleibt aber auch so liegen. Eine entsprechende Anfrage beim Gartenbauamt wurde von dort abgelehnt. Herr Vogel sagt das Aufstellen der zwei Bänke und des Mülleimers zu. Die Leerung muss aber noch mit dem neuen Team Sauberes Karlsruhe geklärt werden (Mülleimergröße, Kosten).

Ortschaftsrätin Dr. Winkler stört, dass Bürger den Friedhof durchlaufen als Abkürzung zu Netto und fragt an, wie die Stadt diese Situation beurteilt. Herr Vogel gibt diese Frage an den Ortschaftsrat zurück. Was ist erlaubt, was ist gewünscht? Es gibt natürlich Grenzen, man muss den Friedhof aber auch als Platz der Menschen betrachten. Andernorts fahren die Bürger mit dem Fahrrad durch den Friedhof. Für Herrn Vogel ist ein würdiges Verhalten der maßgebliche Punkt, die Grenze. Die Vorsitzende merkt an, dass auf dem Stadtteilfriedhof ja kein Massenverkehr erfolgt, der Friedhof auch immer zugänglich sein muss bzw. sollte. Frau Dr. Winkler begrüßt eine Beschilderung „Kein Durchgang“, Herr Vogel empfiehlt, auf würdiges Verhalten hinzuweisen. Der Friedhof ist ein Ort für Lebende und für Tote, es sollte nicht zu eng betrachtet werden.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes bedankt sich die Vorsitzende für die umfassenden Erläuterungen von Amtsleiter Vogel.

2. Information des Ortschaftsrates zum Ausbau „schnelles Internet“

Glasfaserausbau in Hohenwettersbach

Vorlage: 2023/1286

-Anfrage FDP Hohenwettersbach-

Die Vorsitzende verliest die Anfrage von Ortschaftsrat Mattern und die Stellungnahme der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe. Stand heute hat die Deutsche Glasfaser etwas mehr als 25% Vorvermarktungsquote erreicht (laut Bergdörfer aktuell), jedoch nicht die erforderlichen 33%. Es wird aktuell und weiterhin intensiv geworben durch die Firma.

3. Information des Ortschaftsrates zum Planungsstand Ausbau Windkraft in Wettersbach / Bergdörfer

Vorlage: 2023/1287

-Anfrage FDP Hohenwettersbach-

Die Vorsitzende verliest die Anfrage von Ortschaftsrat Mattern und die Stellungnahme des Zentralen Juristischen Dienstes der Stadt Karlsruhe.

Ortschaftsrat Mattern merkt an, dass kurz nach seiner Anfragestellung der Termin 07.12.2023 für eine Infoveranstaltung zu diesem Thema eingegangen ist. Er hat diese besucht und eine tolle Veranstaltung mit vielen Informationen erlebt. Kompetente und neutrale Darstellung der Fakten, Details und der Zeitschiene.

Ortsvorsteherin Ernemann ergänzt, dass Hohenwettersbach ein Ausschlussgebiet ist, hier also kein Windrad erstellt werden wird.

Ortschaftsrat Mattern sieht in direkter Nähe höchstens eine Fläche beim Funkturm in Richtung Ettlingen, die in Frage kommen könnte.

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Es erfolgte keine Anregungen.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

5.1) Erwerb der Fläche „Dachsbau“ durch die Stadt Karlsruhe erfolgt

Nach Vorberatung im Hauptausschuss (05.12.23) und Anhörung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach (13.12.23) hat der Gemeinderat am 19.12.2023 dem Kauf der Geländes von Herrn von Maffei einstimmig zugestimmt. -Bauerwartungsland Wohnbaufläche-

5.2) Haushaltsberatungen des Gemeinderates

- a) Medienbus: Der Erhalt des Medienbusses wurde durch das Votum des Gemeinderates gesichert!
- b) Wildgehege: Die drei Wildgehege der Stadt werden abgeschafft. Es handelt sich hierbei um: Wildschweine beim Wettersbacher Funkturm, Damwild beim Bergwald und Rotwild beim Naturschutzzentrum.

5.3) Kinderspielplatz Rehbuckel

Die zunehmend morsche Pfahlkombination musste abgebaut werden. Ersatz folgt mit der für das Jahr 2025 geplanten, umfangreichen Sanierung.

5.4) Kinderspielplatz Lustgarten

Die defekte Reifenschaukel musste abgebaut werden, Ersatz ist bereits bestellt.

5.5) Brunnen in der Ortsmitte

Der Brunnen wurde aktuell durch den Bauhof gesäubert, die Technik wird durch die Stadtwerke betreut.

5.6) Verkehrsrechtliche Anordnungen im Bereich Seegasse / Lindenstraße

An verschiedenen Engstellen werden Grenzmarkierungen („Zick-Zack-Linien“) angebracht.

5.7) Teilsanierung Schülerhort

Hier wurden vom Gartenbauamt verschiedene Arbeiten im Außenbereich ausgeschrieben.

5.8) Baumaßnahmen im Garagenhof der Vereine (hinter dem Feuerwehrgebäude) sind ausgeschrieben

Für das Frühjahr 2024 sind vorgesehen: Alter Belag entfernen, neuer Unterbau, Entwässerung, neue Einpflasterung, Dauer ca. 4-6 Wochen.

5.9) Ehrungsabend der Stadt Karlsruhe für Engagierte

Ortsvorsteherin Ernemann hat hierfür als Vorschlag die Eheleute Seitz-Kaiser / Kaiser benannt. Neben vielfältigen Vereinsaktivitäten ist das Ehepaar langjähriger Organisator des Lustgartenfestes (früher Hofgutfest), des Festes der Hohenwettersbacher Vereine !

5.10) Atelier im Lustgarten

Nach ihrem Adventsmarkt ende November konnte der Verein Spendengelder in Höhe von 2.000 € an soziale Projekte spenden (Quelle BNN, 15.12.2023).

5.11) Jugendtreff Hohenwettersbach

Die offizielle Eröffnung ist für den 24. Januar 2024 vorgesehen.

5.12) Stellenneubesetzung Schulsekretariat Schule im Lustgarten

Bedingt durch einen stadtinternen Stellenwechsel der langjährigen Mitarbeiterin ist die Stelle aktuell ausgeschrieben.

5.13) Wohnberechtigte Bevölkerung in Hohenwettersbach

Stand 30.06.2023 = 3.017 Einwohner/innen.

5.14) Begehung Hauptfriedhof mit Amtsleiter Vogel

Die gemeinsame Begehung mit dem Ortschaftsrat wurde auf den 08.04.2024, 16 Uhr terminiert.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.